

<b>Erläuterungen:</b>
-----------------------

**a) Schulsozialarbeit beim Rhein-Sieg-Kreis**

Seit dem 01.01.2012 beschäftigt der Rhein-Sieg-Kreis zwei Dipl.- Sozialpädagoginnen aus den vom Bund bereit gestellten finanziellen Mitteln zur Umsetzung von Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BTP).

Aufgabe der beiden Mitarbeiterinnen ist es, Multiplikatoren in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereinen, Begegnungsstätten etc. durch Schulungen und Workshops über die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes zu informieren.

Die Arbeitsverträge sind befristet bis 31.12.2013.

**b) Schulsozialarbeit bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden**

Von den Kommunen Bornheim, Eitorf, Hennef, Lohmar, Meckenheim, Niederkassel, Sankt Augustin und Windeck wurde aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes die Einrichtung von insgesamt 12,23 Stellen zur Umsetzung von Schulsozialarbeit beantragt.

Konzeptionelle Schwerpunkte sind Beratung und Unterstützung der nach dem BTP anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen, die Vermittlung von Leistungen aus dem BTP, die Förderung der gesellschaftlichen und arbeitsmarktlichen Integration sowie die Vernetzung mit anderen Angeboten der Jugend und Schulsozialarbeit.

Die Finanzierung ist befristet bis 31.12.2013.

**c) Datenerhebung durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW**

Dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW sind seit Dezember 2011 monatlich Zahlen zu den gestellten, abgelehnten und unerledigten Anträgen sowie zum Mittelabfluss mitzuteilen. Diese Daten werden unter Beteiligung der Kommunen und des jobcenters rhein-sieg ermittelt, beim Rhein-Sieg-Kreis zusammengeführt und an das Ministerium weiter geleitet.

Die Datenerhebung dient der Vorbereitung der für 2013 gesetzlich vorgesehenen Revision der Bundesbeteiligung an den Aufwendungen des BTP.

Zum Stichtag 31.12.11 lagen insgesamt 12.845 Anträge vor (5.583 beim jobcenter rhein-sieg, 7.262 bei den Kommunen)

Zur Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung am 01.02.2012.

Im Auftrag